

Contest Trouble

Von Auraya

Kapitel 1: Vorbereitungen für den Wettbewerb

Als die Sonne langsam am Horizont verschwand verließ Maïke ihr Zimmer im Pokémon Center. Einige Zeit hatte sie überlegt was sie anziehen sollte. Immerhin traf sie Drew und wollte ihren Rivalen ein wenig beeindrucken. Andererseits könnte es falsch rüber kommen, wenn sie sich zu sehr in Schale schmiss. Also entschied sie sich am Ende doch wieder für ihr normales Outfit.

Gewohnt überpünktlich wartete Drew schon an der Tür zum Pokémon Center. Als er sie sah, lächelte er sie freundlich an.

Maïkes Herz schlug einen Takt schneller, doch beruhigte es sich sogleich auch wieder. Auch wenn sich sein Verhalten ihr gegenüber in den letzten Jahren deutlich gebessert hatte, so hatte sie sich immer noch nicht richtig daran gewöhnt und rechnete stets jeden Augenblick mit irgendeinem Spruch.

"Hey Drew!", begrüßte sie ihn mit einem strahlenden Lächeln.

"Ich hoffe es stört dich nicht, ich habe noch..."

"Oh Drew, wie schön dich wiederzusehen!", ertönte es aus dem Gang zu den Zimmern, von wo aus Aiden auf sie zugeeilt kam.

"... Aiden eingeladen", beendete sie ihren letzten Satz und lächelte hilflos. Ihr Lächeln erstarrte, als sie Drews Gesichtsausdruck sah. Einen kurzen Moment hätte sie meinen können, dass sein warmes Lächeln sich um gefühlte 50 Grad abgekühlt hatte. Doch entweder hatte sie sich das eingebildet oder er hatte seine Gefühle erstaunlich schnell wieder in den Griff bekommen.

"Grüß' dich, Aiden", meinte er nur höflich zu dem überaus fröhlichen Neuankömmling. Maïke war ihrerseits einen Moment etwas überfordert mit der Situation, sie wusste Drews Verhalten nicht richtig einzuordnen. Doch sie redete sich schließlich einfach ein, dass sie sich das eingebildet haben musste.

Gemeinsam machten sich die drei Koordinatoren auf den Weg zu einem nahegelegenen Restaurant. Maïke war etwas überrascht, Drew war bei seiner Wahl dieses Mal von seinem ihr bekannten Muster abgewichen. Dieses Lokal war viel nobler als die vielen davor. Sofort ärgerte sie sich, dass sie nicht doch das schickere Outfit gewählt hatte, doch gleichzeitig beruhigte es sie, dass Drew und Aiden auch völlig normal gekleidet waren.

Auf dem Weg hatte Aiden ohne Unterlass geredet. Er erzählte viel und gern und hatte ein Talent dafür, die Leute mitzureißen. Nun, normalerweise zumindest. Drew reagierte, wenn überhaupt, bloß auf die Fragen die Aiden ihm direkt stellte. Und auch das schien er nur aus Höflichkeit zu tun.

Maïke kam einfach nicht umhin zu bemerken, dass Drew Aiden nicht wirklich mochte. Wenn sie bloß wüsste warum. Aiden war ein sehr netter Mensch. Manchmal etwas

aufgedreht und laut, aber er tat niemals jemandem etwas zu Leide, im Gegenteil. Er half immer wo er konnte und war zu jedem freundlich.

Nun plagte sie ihr schlechtes Gewissen, da sie ihn einfach eingeladen hatte, ohne Drew vorher zu fragen ob das in Ordnung geht. Aber es nützte nichts. Sie musste jetzt das Beste daraus machen.

Auch während dem Essen zeigte sich Drew ungewohnt reserviert. Aiden bemerkte das entweder nicht oder hatte eine erstaunliche Gabe, es sich nicht anmerken zu lassen. So oft es ging und Aiden sie ließ, beteiligte sich Maïke fröhlich an dem Ein-Mann-Gespräch und versuchte die Stimmung aufzulockern.

Irgendwann hatte Aiden Drew dann aus der Reserve gelockt. Sie besaßen beide ein Libeldra und unterhielten sich angeregt über Trainingsmethoden und Attackenkombinationen.

Somit ging Maïke dann doch noch mit einem guten Gefühl zurück. Ein Glück. Sie hatte beinahe befürchtet, dass dieser Abend ein absoluter Reifall würde.

Der nächste Morgen brach an, und Maïke reckte sich, als sie spürte wie die Sonne ihr Gesicht kitzelte. Schlaftrunken blickte sie auf ihren Wecker, nur um im nächsten Moment völlig panisch aus dem Bett zu springen.

"Verdammt, ich habe schon wieder verschlafen!"

In Windeseile machte sie sich fertig und eilte hinaus in den Park. Dort wartete bereits Drew.

"Zu spät. Wie erwartet."

Sie grinste entschuldigend. "Manche Dinge ändern sich wohl nie. Es tut mir Leid."

Er erwiderte ihr Grinsen. "Nun, was soll man von einer zweitklassigen Koordinatorin schon anderes erwarten", neckte er sie.

"Du Idiot, ich hör wohl nicht richtig", schimpfte sie, wobei sie um ein Lächeln nicht umhin kam, und boxte ihm freundschaftlich gegen die Schulter.

"Na na, wer wird denn wohl gleich handgreiflich werden. Wie unprofessionell."

"Du, Drew", übergang sie seinen Kommentar, "das mit gestern tut mir Leid. Ich hätte dich vorher fragen sollen ob das okay ist."

Er winkte ab. "Dich trifft keine Schuld. Er ist ja ganz in Ordnung. Ich habe nur etwas gebraucht, um das auch einzusehen. Jetzt lass uns endlich mit dem Training beginnen!"

Sie grinste. "Nichts lieber als das!" Sie war absolut kampfbereit und brannte schon darauf, Drew mit einigen neuen Attacken und Kombinationen zu beeindrucken.

"Glaziola, ich wähle dich!"

"Los, Absol!"

Die beiden Pokémon lieferten sich einen hitzigen Kampf, beide waren absolut beeindruckend und hervorragend trainiert.

Am Ende des Trainings waren sowohl Pokémon als auch Koordinatoren erschöpft. Sie ließen Absol und Glaziola etwas im Park herumtollen, während sie das ganze von einer Bank aus beobachteten.

"Weißt du, Maïke...", begann Drew zögerlich.

Neugierig blickte sie ihn an. "Ja, was ist denn?"

"... Nun, ich habe das Trainieren mit dir wirklich vermisst."

Sie lächelte herzlich. "Ach, Drew, ich habe dich auch vermisst", neckte sie ihn.

Zu ihrer Überraschung sah er sie nur ernst an. "Weißt du, das habe ich wi-

"MAIKE, DREW!", erschallte es laut von hinten und zerstörte den Moment, was auch immer das gewesen sein mochte. Aiden lief winkend auf sie zu.

"So ein Zufall, dass ich euch hier treffe!"

"Ja, natürlich", murmelte Drew mit ironischem Unterton und beobachtete kühl, wie Aiden Maike in den Arm nahm. Wie immer umarmte er sie sehr innig zur Begrüßung, doch mit Drew neben sich war das Maike irgendwie sogar unangenehm. Verlegen erwiderte sie die Umarmung trotzdem. "Hallo Aiden."

"Ja, halo Aiden", meinte Drew. "Wir haben dich schmerzlich vermisst."

"Ach, mein kühler grünhaariger Freund, du willst mich nur wieder ärgern, was?" Aiden lachte und hakte sich bei Maike ein. "Wie toll, ich wollte auch gerade spazieren gehen."

"Naja, eigentlich saßen wir ger-", versuchte Maike einzuwerfen, doch wurde sie sogleich wieder von Aiden unterbrochen.

"Komm, ich habe gestern vor dem Abendessen einen tollen Ort hier entdeckt, den will ich dir zeigen!"

Drew seufzte. Das war offensichtlich. Er wollte ihn IHR zeigen. Da war kein Platz für ihn. Er rief Absol zurück in seinen Pokeball.

"Viel Spaß ihr zwei", verabschiedete er sich und machte sich auf den Weg zurück.

Perplex sah Maike ihm nach. "Aber Drew..."

Aiden ließ ihr keine Zeit ihn umzustimmen und zog sie einfach mit sich. Warum verhielten Männer sich bloß manchmal so merkwürdig?

Eins musste man Aiden lassen. Der Ort war wirklich fantastisch. Versteckt hinter Bäumen und Sträuchern verbarg sich eine kleine Lichtung, in der Nähe einer Felswand, wo ein Bächlein einen kleinen Wasserfall verursachte. Im Licht der Sonne zeigten sich ein paar kleine wunderschöne Regenbögen.

"Wow", war das einzige, was Maike herausbrachte, als sie sich voller Entzücken umsah. Hier war alles noch unberührt, nirgendwo eine Parkbank, kein Weg, kein Müll. Ihr Glaziola tollte begeistert umher, während die beiden Koordinatoren bloß still nebeneinander standen und den Augenblick genossen. Wer hätte gedacht, dass das möglich wäre. Still sein mit Aiden. Ein Lächeln umspielte bei diesem Gedanken ihre Lippen. Aiden schien das aus dem Augenwinkel zu bemerken und sah sie nun an. Merkwürdig. So hatte er sie noch nie angesehen. Sie warf ihm einen irritierten Blick zu. "Ist alles in Ordnung?"

"Oh, natürlich", antwortete er. "Es macht mich bloß glücklich, dich so zu sehen."

Sie spürte, wie sie errötete. "Oh, das... Das ist lieb von dir!"

"Maike." Er kam näher. "Ich will dir schon lange etwas sagen."

In Erwartung dessen was er ihr zu sagen hatte schlug ihr Herz bis zum Hals. Was würde nun kommen? In Sekundenbruchteilen schossen ihr tausend Gedanken durch den Kopf. Bildete sie sich das gerade alles nur ein? Was sah sie in Aiden? Er war doch bloß ein guter Freund und immerhin trotz allem noch ein Rivale. Aber viel wichtiger war ja: Was sah er in ihr?

"Ich glaube, dass ich mich in dich verliebt habe."

So. Nun war es raus und Maike sah ihn fassungslos an. Darüber hatte sie sich vorher nie Gedanken gemacht und somit wusste sie nicht, wie sie auf diese Offenbarung richtig reagieren sollte.

"Ich... äh... wow, Aiden, das ist... überraschend", stotterte sie.

Aiden bemerkte dass sie dezent überfordert war und lächelte mitfühlend.

"Tut mir Leid. Das wird dir zu viel, ich sehe schon. Vielleicht ist das der falsche Augenblick. Lass uns einfach hier stehen und den Anblick genießen."

Verdammt, seit wann war Aiden so vernünftig, besonnen und ruhig? Irgendwas

stimmte hier doch nicht. Aber nachdem sie einmal tief Luft geholt und sich etwas beruhigt hatte, kam sie seinem Vorschlag nach.

In all den Jahren hatte es natürlich mal jemanden gegeben. Doch das war nicht von Dauer gewesen. Mittlerweile war sie 20 Jahre alt, und trotzdem stellte sie sich in solchen Situationen noch so naiv an wie ein kleines Mädchen.

Aiden überraschte sie immer mehr. Auf dem Rückweg verlor er eine Weile kein Wort, sondern lächelte einfach zufrieden vor sich hin. Er schien glücklich. Und das steckte an. Maïke ertappte sich dabei, wie sie selbst dümmlich grinste, ohne wirklich zu wissen warum. Sie hatte bisher noch immer nicht auf sein Geständnis reagiert und hoffte, dass er sie nicht allzu bald wieder darauf ansprechen würde. Irgendwann unterhielten sie sich wieder fröhlich und als sie so in das Pokémon Center zurück kehrten, sahen sie Drew auf einer Couch sitzen. Er hatte die beiden sofort gesehen.

Maïkes fröhliche Stimmung erstarb. Aiden verabschiedete sich und zog sich in sein Zimmer zurück, doch die Koordinatorin setzte sich zu ihrem Rivalen.

"Wie ich sehe hattet ihr viel Spaß", bemerkte er trocken.

Sie lächelte ihn hilflos an. "Du hättest mitkommen sollen. Der Ort war wirklich fantastisch!"

Ein müdes Lächeln umspielte seine Lippen. "Hauptsache du warst glücklich."

Es schmerzte in ihrem Magen, so sehr fuhren ihre Gefühle gerade Achterbahn. Ja, sie war in dem Moment glücklich gewesen, doch das hatte nicht an Aiden gelegen. Oder doch? Immerhin hatte er sie dort hin gebracht. Aber Drews Verhalten versetzte ihr einen Stich ins Herz. Ohne vorwurfsvoll zu sein gab er ihr das Gefühl, etwas Schlimmes getan zu haben.

Er schien sich wieder zu fangen. "Morgen früh können wir noch mal trainieren, wenn du möchtest. Und danach ist Schluss mit lustig. Dann sind wir wieder Rivalen."

Sie lächelte. "Wir hören doch niemals auf Rivalen zu sein, oder?"

"Ich fürchte nicht, nein." Er strich sich mit einer eleganten Bewegung eine seiner grünen Strähnen aus dem Gesicht und stand auf. "Ich hoffe wir sehen uns zum Abendessen." Dann reichte er ihr eine Rose und verschwand. Ratlos blickte sie ihm hinterher und drückte die Rose an sich, ganz ungeachtet der Dornen.

Auch der nächste Tag verlief sehr merkwürdig. Aiden schien überall dort aufzutauchen, wo Maïke gerade war, und Drew zog sich dann stets wortlos zurück. Die Blicke der Beiden untereinander waren furchteinflößend. Aiden zeigte sich von einer ganz neuen Seite.

Die Koordinatorin versuchte einfach das Beste aus der Situation zu machen, doch die Beiden machten es ihr nicht gerade leicht. Am Ende beschloss sie, allein zu Abend zu essen, was sowohl Drew als auch Aiden enttäuschen zu schien. Doch das war ihr lieber und vor allem viel entspannter so kurz vor dem morgigen Tag.